

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Gebenstrasse 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochabend 10—12 Uhr.

Montagabend 6—8 Uhr.

Die wichtigsten Meldungen nach 10  
Uhr Redaktion nicht vernehmen.

Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Abfertigung am  
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,  
am Sonn- und Feiertagen bis 1½ Uhr.

In den Filialen für Aufz.-Annahme:

Cotto Bleum., Universitätsstrasse 1.

Louis Völker.

Katharinenstr. 22, port. n. Königplatz 7,

nur bis 1½ Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 243.

Donnerstag den 30. August 1888.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Das 12. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei und eingegangen und wird bis zum 14. September d. J. auf dem Rathausbalkon zur Einsichtnahme öffentlich aus-hängen.

Dasselbe enthält:

Re. 49. Verordnung, die Versendung von Sprengstoffen und Munitionsgeschäften der Militaire und Marineverwaltung auf Landwegen und auf Schiffen befreit; vom 15. August 1888.

Re. 50. Bekanntmachung, eine Anteile der Stadtgemeinde Colditz betreffend; vom 14. August 1888.

Leipzig, den 28. August 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Erdmann. Dr. Grumbiegel.

#### Bekanntmachung.

Hier steht des 2. September werden wir auch in diesem Jahre die öffentlichen Gebäude mit Blumengesteck versehen. Wie erfreuen die Bewohner unserer Stadt, auch Freunde in gleicher Weise zur Verhüllung der Festfeier beizutreten zu wollen.

Leipzig, den 24. August 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 5451/1159. Dr. Erdmann. Wilsch, usf.

#### Bekanntmachung.

Das Gefahren des Weges zwischen dem ehemaligen Frankfurter Tor und dem Neuen Schuhhaus am 2. September während der Zeit von 1½ bis 5 Uhr Nachmittags wird für Fußgänger jeder Art hiermit unterfangt und wird der Fahrtzeit für diese Zeit auf den Weg vom Ruhthurne nach dem Neuen Schuhhaus verweilen. Fußverhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 20 Kr. geahndet werden.

Leipzig, den 24. August 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 5451. Dr. Erdmann. Wilsch, usf.

#### Bekanntmachung.

die Herausgabe des Preises für das zu Beleuchtungswesen dienende Gas betreffend.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir unter Auskunft des Stadtverordneten-Collegiums beschlossen haben, den Preis des in Beleuchtungswesen dienenden Gases vom 1. Januar 1889 ab von 22 kr. auf 20 kr. pro Kubikmeter herabzusetzen, sowie daß in Zukunft genommen ist, diesen Preis vom 1. Januar 1890 weiter als 18 kr. pro Kubikmeter herabzusetzen, dafür der Betrag eines neuen Gasometers im Gaswerk II so weit gefordert werden kann, daß dieser Gasometer im Herbst 1890 in Betrieb genommen wird.

Leipzig, am 16. Juli 1888.

Ia. 496. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Kreydensperger.

#### Bekanntmachung.

Rathaus bringt wir zur Kenntnis, daß die von Herrn Schmid Prof. Dr. Oden erneute Anfrage zu Plagwitz in den Tagen bis zum 8. September h. a. folgt von 2—4 Uhr Nachmittags

zur Beleuchtung größtenteils frei wird.

Plagwitz, den 28. August 1888.

Der Kirchenvorstand d. o.

#### Bekanntmachung.

Die Stellung eines Kopien mit 600 A blätternem Gehalte ist abhalb zu belegen.

Städte sind sofort und unglast bis zum

10. September a. o.

hier erlaubt.

Leipzig, den 27. August 1888.

Der Gemeinderat.

Götsch. Bisch.

#### Realsschule Rendrich.

Hier steht des Samstages wird die Realsschule Sonnabend, den 1. September, Mittwoch 10 Uhr im Schulraum eine Reise veranstalten. Zur Teilnahme an der selben lädt alle Lehrer, Vereine, Eltern und Freunde unserer Schule, insbesondere unserer Schule im Namen des Reichsvereins einladend und ergebenst ein.

Rendrich, den 29. August 1888.

Dr. Theodor Gelbe, Dir.

### Nichtamtlicher Theil.

#### Die Verabschiedung des Feldmarschalls Moltke.

Ein allgemeines Zeugnis gegenwärtiger Werthübung, wie es den Schriftsteller zwischen Kaiser Wilhelm und Moltke enthielt, lausste für beide bedeutende Männer nicht aufgestellt werden; ein Kaiser, der seinen ersten Offizier so sehr, wie Kaiser Wilhelm den Feldmarschall Moltke, erachtet und dadurch selbst auf einer Höhe, die ihm sonst nur vor den Geschichtsmeistern werden kann. Mit Sicherheit schreibt der alte Feldherr Moltke in seinem Abschiedsgefühl: „Star mit meinen unmythen Wünschen kann ich die Erfolge begleiten, welche Eure Majestät glorreiches Gutthut vorbereitet hat“ und Kaiser Wilhelm entsprach daran, daß er statt allen Dankes für die Leistungen Moltke's als Chef des Generalstabes der Armee nur auf die Geschichte der letzten 25 Jahre verweisen und es mit vollster Überzeugung aussprechen kann, daß Moltke als Chef des Generalstabes der Armee in höchsteren Anteilen seien werde, lausste für beide bedeutende Männer nicht mehr als einen deutschen Soldaten, ein deutsches schlafendes Herz und Soldaten-Empfindung in der Welt giebt. Das ist nicht die Sprache des seines Werde akademischen Herrschers, der darauf bedacht ist, die Grenzlinie zwischen dem Kaiser der Kronen und seinen Nachgeboren streng zu halten, was Kaiser Wilhelm an Moltke geschrieben, kommt auf dem Herzen und ist der rückhaltlose Ausdruck der Empfindungen, welche ihn gegen einen so hoch verdienten Herrscher wie Moltke befehlen.

Ausnehmend wohltuend berührt die Sorgfalt, mit welcher

Kaiser Wilhelm bemüht ist, der Rückicht auf das hohe Alter des großen Marschalls Genüge zu thun, dabei aber doch eine Form zu finden, in welcher die bewußte Erziehung Moltke's zum Wohl des Vaterlandes und zu seiner eigenen Gewissheit noch nutzbar gemacht werden kann. Männer von der Bedeutung Moltke's lassen sich nicht mit dem gewöhnlichen Maße messen, nicht nach berechnetem Schema bedauern, also eines verhältnisweise wie irgend ein anderer feldmächtig gewordener Offizier, welche außergewöhnliche Kraft muß dem Vaterlande so lange erhalten werden, als sie noch leistungsfähig ist. Denkt genug, daß Kaiser Wilhelm den Marschall Moltke nur von den militärischen Pflichten entlastet, welche den Chef des Generalstabes der Arme obliegen, so ist die Kraft dieser hohen Stellung bestens und als äugeres Kennzeichen der Auszeichnung auch angeordnet, daß Moltke sein bisheriges Amt fortsetzt und seine Dienstwohnung beibehält. Der neue Chef des Generalstabes der Arme, Graf Waldersee angewiesen worden, den Ruhm Moltke's allen Fragen von Bedeutung zu erfüllen, und dieses Selbst hat der Kaiser des Reichs ausgesprochen, daß er sich auch seiner mit den wichtigen Angelegenheiten des Generalstabes in Verbindung halten möge. Doch Kaiser Wilhelm damit das getroffen hat, was Moltke selbst wünscht, geht aus dessen Antwort hervor: „Es macht mich glücklich, auch wenn noch der Kriegsanzug und die Uniformen in der ehrenvollen Stellung dienen zu dürfen, welche Euer Majestät die Gnade haben wollen, mir zu übertragen.“ Neben der Vertrauensstellung als quasi-Chef des Generalstabes der Armee ist Moltke das Amt als Chef der Landesverteidigungs-Commission übertragen worden. Hier ist seiner Initiative volles Spielraum gewahrt und das Amt, welches längere Zeit durch einen Vertreter war, soll durch Moltke zu einer wieder noch nicht erreichten Bedeutung emporgehoben werden: „Seit der Erkrankung Meines in Gott ruhenden Vaters“, schreibt Kaiser Wilhelm in der Ordre vom 10. August, seit den Geschäftshand der Verteidigungsverwaltung zu Leitung ganz, und eine solche wird immer mehr so sehr wichtig, daß es mir eine ganz besondere Verhüllung gewährt, sie in Ihre Hände legen zu können.“

Als Moltke sein Abschiedsgefühl erreichte, hatte er eine völlig entzückte Vorstellung von der Art und Weise, wie seine Zukunft gestaltet werde, er wollte bei seinem Unterzögling, fernher ein Vierd mit bestehen, einer höchst besseren geeigneten Kraft zwischen und den Rest seiner Tage in königlicher Zurückgezogenheit verleben. Kaiser Wilhelm kennt aber die geheimen Gezeuge und Gebräuche seines hochverdienten Generalsstabes besser, er weiß sehr wohl, daß das königliche Gefüge gegenwärtig nicht dem Abschiedsgefühl entspricht, hat er eine gewisse Anzahl seiner Geschäftshand bestellt, um seine Zukunft zu verhindern, sofern er nicht verhindern kann, daß Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Freude an seinem Amt empfindet, wie sie Kaiser Wilhelm in demselben Amt ausnahmsweise empfunden hat. Doch Kaiser Wilhelm kennt die Bedeutung des Generalstabes der Armee nicht so gut, wie er es sich vorstellt, und er kann nicht wissen, ob Kaiser Wilhelm nicht ausnahmsweise eine so lebhafte Fre





# Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à  
Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

## Equitable,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft  
der Ver. St. in New-York.

Neues Geschäft in 1887. A 586,598,196.  
Versicherungs-Behandl. uit. 1887. A 2,052,875,639.  
Gesammelte Vermögen. A 358,610,346.  
Gewinn-Arterie. A 76,943,083.

Depots und sonstige Eigentümerheiten in der Abteilung für Deutschland,  
Österreich-Ungarn und den Norden Europas über A 12,000,000.

## Kriegs-Versicherung.

Der Kriegs-Versicherung hat die Gesellschaft einen neuen Platz.

**Freien Kriegs-Continent-Plan**

eingeführt. Der Kriegs-Versicherung für Personen, die dem allgemeinen Menschen unterstehen, zu höchst möglichen Schäden, laut der Kriegs-Versicherungs-Regulation beigefügten Tabelle.

Nach Abschluß der geistigen Kriegsverschuldigkeit des Versicherten tritt, wenn höherer berichtiger kein Kriegs-Schaden hat, die Welle in die Freie Continent-Gesellschaft über und wird die Prämie auf diejenige dieser letzten Versicherungszeit verdreht.

Das Maximum der Versicherungs-Summe ist 120,000 Mark auf ein Leben. Jedes Versicherungs-Jahr erhält der Kriegs-Versicherung auch bis 200,000 Mark, für das das vorige Maximum überschreitende Betrag teilt jedoch die Zahlung einer auf dem Regulativer erschöpften Prämie ein.

Das Alter des Versicherung-Soldaten wird bis zur Höhe von 120,000 Mark auf ein Leben gegen eine jährliche Aufzugs-Prämie von 3% der versicherten Summe zu den Volumen der Freien Kriegs-Continent-Gesellschaft verdreht, darüber hinaus bis zu 200,000 Mark gegen eine jährliche Prämie von 6% für den überschreitenden Betrag.

Die Freie Kriegs-Continent-Gesellschaft ist nach Abschluß eines Jahres unbedingt in Bezug auf Reise und Beschäftigung, nach zwei Jahren unanfechtbar, nach drei Jahren unverjährbar.

Das Kriegs-Regulativer stellt Prämientabelle fort bei jedem ersten Versicherungs-Jahr genommen werden, die auch zu jeder weiteren Nachfrage bereits steht.

**Die Direction**  
für Tenthsland, Österreich-Ungarn  
und den Norden Europas.  
Gustav G. Pohl.

**Die Subdirektion**  
für das Königreich Sachsen.  
Aug. Siebert.

**Musik-Institut H. Louis Hoffmann,**  
vormals Herrn. Katzsch sen. †  
Eberhardstrasse 8, 2. Etage.

Gründliche Unterweisung im Clavierpiel und in der Musik-Theorie nach den Unterrichtsprinzipien des hiesigen Königl. Conservatoriums. Wöchentlich 8 Lektionen bei 7,50 A monatl. Kosten incl. Noten. Prospekte frei.

## Musik-Institut

Max Katzsch,

**Albertstr. 27, part. (Röhr der Peterskirche.)**

Nahezu neue Schüler (Clavier, Harmonium, Violine, Theorie) em 1. und 15. jeden Mon. Sonnabend morg. 7/4, ab 8 A incl. Kosten. Für Damen Separateurse. Ramels. von 9-11 Bomm. und 2-4 Uhr Nachmittag. Prospekte gratis.

**Frau Anna Kurtze,**  
Lehrerin der Buschneidekunst,

Alexanderstrasse 33, I.  
Unterricht im Rahmenen, Schnittzieren nach Scherberechnung, Schnitten und perfekten Schneidern. Die Schülerinnen arbeiten für eigenen Bedarf, Selbstfertigung und Verkauf. Schüler Carl. Mantas, den 3. September. Sich dafür interessierende Damen können die Arbeiten meiner Schülerinnen täglich bestaunen. Zuerst 6 Wochen. Entlohnung keine Dame, die nicht völlig sicher ist.

**Lehr-Institut f. Damenschneiderei.**

Unterricht im Schnittzieren, Rahmenen, Buschneiden und perfekten Schneidern nach dem neuesten und preisgekrönten System des Herrn Chronos. Director der deutschen Schneiderakademie.

Für Damen, welche nur theoretisch lernen, um für jede Stunde vorsichtig schneiden Schritte festigen zu können, lange Tasche, auch Mieder, bei ersten Preisen. Frau A. Kann, Marienstraße 6.

**Photographie**  
Centralstr. 7. Gebr. Siebe.

Photographien, Leinwand-Bilder in jeder Größe. Unser neuer Verfahren liefert Bilder der höchsten Feinheit, Sauberkeit und Haltbarkeit. Das Verleihen und Verleihen der Photographien ist bei unseren Arbeiten vollständig überwunden.

**Apotheker Albrecht's**  
**!! Frankfurter Apfelwein-Pastillen !!**

Diese Pastillen sind reichhaltig, leichterlebend empfohlen. Weil sie ein so hervorragendes, schweres Mittel bei Husten, Röntgen, Magenleiden, Verdauungsstörung und Verstopfung, doch selbst in ihrer Familie sehr beliebt. Die Pastille erhält kriegerische Apfelwein, eignet sich bestens zum täglichen Gebrauch und ist daher leicht zu nehmen. Für Frauen außerordentlich! Schneider & Co. erfreut sich in den Apotheken in Leipzig: Börsen- und Hofapotheke; Börsen: Johanniss- und Chrysostom; Pleasius: Apotheker Weyrich; Thonberg: Apotheker Long; Hollersdorf: Salomon-Apotheke; Worms: Boenner-Apotheke; Schönfeld: Stern-Apotheke; Taucha: Rohrmann-Apotheke. Angrenz-Büro bei Oscar Prehn, Untermarktstraße, Leipzig.

## Teplitzer Stadtquelle.

Reinstes, natürlich Kohlensäure hältiges alkalisches Mineralwasser.

Die Sättigung mit Kohlensäure ist künstlich verringert. — Ausserer wohlschmeckendes und gesundheitsförderliches Tafelgetränk.

Mit Wein oder Fruchtsäften gemischt ein köstliches Erfrischungsgetränk. Heilmittel bei nervöser Verdauungs-Schwäche, chronischer Übermüdung Absonderung von barnsauren Salzen durch den Urin, bei Eiweiß im Urin und chronischen Gelenk- und Muskul-Ehematismus. Brüchuren und Prästitionen durch die Thermalwasser-Versendung der Stadtgemeinde Teplitz in Böhmen.

Pur Leipzig und Umgebung Generalvertretung:

**Rudolf Zenker, Hallesche Strasse,**

ausserdem zu haben in Apotheken, Mineralwasserhandlungen und Delicatessengeschäften.

Doppelte Buchhaltung  
Westphal, Katharinenstr. 24, III.

Bankamt, Rechnen,  
Correspondenz,  
Wechselkunde,  
im Schreib- u. Innen. Universitäts-Institut von  
F. Chapman, An der Vieche 9 C.

Deutsche Gesellschaft, Post, Griech., Franz., Johannisgasse 4, 3. Etage.

Ein Sohne der deutschen Sprache L. junger  
Wissenschaftler gel. Off. L. 321, Universitätsstr. 1.

Hier einen lehrreichen Studien täglich

eine Sprache zu geben, wie ich

einer gewissen Lehrer über Lehrerin.

Gebildet auch ausnahmsweise heraus.

Off. u. L. 373 Gil. Königsgasse 7, erbauen.

Legion de françois p. u. française, gram.,  
cours, cœurs de converses. Sch. Bachstr. 11, I.

A young English lady would give English

and French lessons in return for pension in a family. Address Miss Orr, Finsbury, Canton

Nehemiah, Swiss.

Ein Engländer erz. Stunden Quartierstr. 19, I.

Engländer erz. engl. Dorothy. Nr. 10, p.

Wer lernt Neu.-Griechisch? Off. mit

vor. unter J. B. Expedient d. Blattes.

„Lausanne“.

Wochen finden in Lausanne in

unserer Sprache.

Fr. Dranöös u. Co. Handel.

Schloss Haus, am Garten, Seite gute

Verfügung. Kosten, Referenzen fr.

Zöglinge. R. Spies,

Château Beauvois.

Tägliche Unterrichtsstunden nicht nach St. b. zu d. Berliner Straße 11, I. Et. r.

Off. Universitätserz. 100. Q. 24. 3. Gi.

Plätten

wird gründlich und prächtig gefertigt.

Hammerstr. 6, D. part. dr. Eisenhardt.

Privat-Tanz-Institut

von J. Hornsch, sagt. 1870, Central-

straße 9 und der Vieche 9 D., ent-  
steht sich von älteren ähnlichen Tänzen,

siehe einzelne zu jeder Tageszeit.

René Curcas jedes Sonnab-

tag nach dem 1. im Monat.

Bitte zu notiren!

Jede überreiche Ausgabe

erhält auf Grund geschickter Weise genau

über Unterschiede zwischen den

besten, restlichen und schlechten

Handwerken. Waren u. Werkzeuge, Proben, Proben, Einführung, Kosten, Referenzen fr.

einmalige Prämie, die für alle

Sorten von Werkzeugen, Kal-

Werkzeugen und Unternehmungen.

Max Guenck in Hamburg.

C. H. Bley,

Gera, Neustadtg. 1,

empfiehlt sich zur kostengünstigen Unter-

bringung von Kapitalien gegen solide

Abwicklungen aller Art, zur Adminis-

tration von solchen, herunter zur Abgabe

ausländischer Unternehmen, Vermietung

von Gütern und Dienstleistungen in Gera u.

nawärts.

Klagen, Testamente,

Verträge, Weisungen, Urkunden u.

Bestände.

Wasch-, Testamente, Verträge, Weisungen,

Urkunden u. Bestände.

Bier-

und Getränke, Bier-

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 243.

Donnerstag den 30. August 1888.

82. Jahrgang.

## Zwei Frauen.

von Emil Reichart.

Als ich im vergangenen Jahre ein paar Wochen in Amsterdam verbrachte, lernte ich einen Engländer, Mr. George Dale, kennen, dessen seitliches Gesicht noch heute in der Erinnerung tief bewegt. Ich wohnte in einem kleinen Hotel in der Nähe des "Dom", der "Kleinen Keit" gerade gegenüber, und Mr. Dale war mein Nachbar. Seine Erwähnung hatte sofort mein Interesse erregt, und ich bemühte mich, von unserem Bruder etwas über ihn zu erfahren, erzählte aber damit wenig Erfolg. Der Bruder war ein Holländer, und ich kannte damals noch die übliche Gewohnheit, holländisch zu sprechen, weshalb Niemand mich verstand und keiner wußte, daß ein Engländer hielt. Erst später, als ich, einem guten Rat folgend, überall deutsch sprach, ging es besser. Unser Nachbar rieb lange herum, was ich denn eigentlich von ihm wollte, und ich unternahm alle möglichen Versuche, um ihn begreiflich zu machen, daß es sich um meinen Nachbar handelte und daß ich gern gewußt hätte, was für eine Art Mensch das sei. Als mir das aber endlich gelungen war, erfuhr ich nicht mehr, als daß der Mann George Dale zog, ein Engländer sei und am Spleen leide, wobei Phantasie von G. seinem ehemaligen Spießbürgersgesicht einen Ausdruck des Bedauerns gab und mit einem seiner kurzen, dicken Finger auf die Stirne deutete.

Doch war nicht viel, und das Weiste davon hatte ich längst vergessen. Mr. Dale kannte keiner anderen Nation angehören als den englischen — das sagten mir seine Augen, seine Gestalt, seine Kleidung, seine Bewegungen. Und das auch irgend etwas daran, was von ihm lastete, entnahm ich der würdig-gleichmäßigen Art, mit der er an den Bewohnern des Hauses vorbeizog, ohne einen Heft zu erwidern, und dem lieb-festenhandlichen Blick seiner häutigen, braunen Augen. Diese Augen waren übrigens nicht das Einzigste, was an ihm hing. Sein stark gebildetes Gesicht mit den dichten, blauen Schläfen war in seiner ersten Männlichkeit fast häbisch und seine hohe, muskulöse Gestalt war zwar ein wenig edig und litt durch den müden, schlaflosen Gang, imponierte aber und lehrte manches Auge auf ihn. Mr. Dale war ein schöner, holländischer Mann, der höchstens fünfunddreißig Jahre alt sein konnte, ein Mann in der Blüthe des Lebens, gesund und kräftig und offenkundig nicht ohne Mittel — er führte ja ein Wohngängersleben, und alle seine Ausdrucks-gegenstände waren von jener kostspieligen Art, wie man sie nur bei reisenden Vögeln findet. Und trotzdem dieser unglaubliche Blick der Augen, dieses schwermüthige, menschenfeindliche Wesen, dieses geheimnisvolle Etwas, das Wunder von G. als Spleen bezeichnet und das mir doch weit mehr zu sein schien. Mr. Dale war nicht gelangweilt, er war nicht berauscht, er litt sicher an einem schweren Kummer. Das war meine Meinung von ihm, und es war keine Woche vergangen, als ich behauptet sah.

Eine zufällige Begegnung auf dem Dampfboote brachte mich ihm näher und war vielleicht auch die Ursache der schmerzlichen Katastrophe seines Lebens. Ich hatte einen lädierten Tag zu einem Besuch der Insel Warten benötigt und kehrte dann über Menschen und Brod im Waterland zurück. Von Broel aus, das mir mit seinen buntdämmten Häusern und seinen glänzenden Kuhhäusern, die man nur in ländlichen Holzhausen beobachtet, immer ungemeinlich freudig, fuhr ich auf einer "Trotzkaj" nach dem Dorfe Pet Schouw, und als ich dort das von Purmecend kommende Dampfschiff beobachtete, sah ich Mr. Dale vor mir.

Das grüßte ihn und er erkundete meinen Gesicht freundlicher als sonst. Dann nahm ich in seiner Nähe Platz und fragte ihn in englischer Sprache, wie es ihm in Purmecend gefallen wäre.

"Ein müdes Kind schläft über sein Gesicht." "Ich reise nicht, damit mir etwas gefallen soll", erwiderte er. "Ich schlage meine Zeit tot. Es ist mir euerer, was ich sehe." "Sollte Wunder von G. doch recht haben?" dachte ich. "Das war nicht die Sprache eines Leidenden — das war Spleen."

"Sie sind viel auf Reisen?" fragte ich, um das Gespräch flüssig zu erhalten.

"Ja. Ich war in Ostindien, in Japan, in Amerika. Auch in Australien. Früher habe ich gesagt, die Welt ist groß, aber sie ist sehr, sehr klein. Ich kann alles nur auf die Augen an, mit denen man sieht. Ich habe in der Nähe von London, am Ufer der Themse, unter grünen Bäumen und Weiden, ein kleines Häuschen, das mir eins groß, unglaublich groß erschien. Sie kommen von Broel, mein Herr?"

Um ihn nicht hören zu müssen, ging ich auf seinen plötzlich veränderten Ton ein und antwortete gleichzeitig:

"Das war auf Warten und bin dann über Menschenland nach Broel gefahren."

Er saß langsam mit dem Kopf nach und sah dann, als wüsste man keine Gedanken ganz woanders, mit halbdurchscheinenden Augen in die Ferne. Ein düsterer Schatten hatte sich auf sein Gesicht gesetzt und sein Atem kam schwer. Antwort erhielt ich keine, er fragte auch nichts mehr.

Erst als das Schiff in die große Wilhelmshafen einfahrt und nun still hielt, daß das Wasser adgespannt war, erwachte er aus seinem Sinnen. Die Sonne ging eben hinter den grünen Wipfeln von Dohm und ein blutroter Glanz lag auf den Wellen des H. Die Türrme und Giebel von Amsterdam hoben sich in der abendlichen Beleuchtung scharf ab von dem hellblauen Himmel.

Mr. Dale musterte mich einen Augenblick vom Kopf bis zu Fuß und fragte er, während er sich aus seiner nachlässigen Stellung emportaßte:

"Was werden Sie heute Abend machen?"

Beschämt dachte ich daran, bei Kronprinzen zu dinken, und dann will ich mir einmal den "Reichstag" ansehen. Ich schwärme nicht für diese Art Genüsse, aber man kann doch nicht in Amsterdam gewesen sein, ohne diese Spezialität geschafft zu haben."

"Wenn ich Sie nicht langweile, Ihnen wir den Abend zusammen verbringen", erwiderte er.

Ich freute mich, sein Wohnsinn so weit erungen zu haben, und schlag' rasch ein. Wir nahmen bei Kronprinzen unserer Mittagszeit, legten und dann noch eine Stunde in einer der Galäen der Salomonstraße, wo wir ziemlich einfach die vorüberfließende Flurze beobachteten, und machten uns gütlich auf nach dem H.

Der H. ist eine kleine, schwungige Gasse, in der sich nur Nachstil Alles zusammenfindet, was lederner Sitten ausfüllt. Was erkennt den als ruhig und ernst gelassenen Holländer nicht mehr, wenn man in dieses wilde Treiben gerät, und die Verwunderung steht noch, wenn man eines der zahlreichen Geschäfte antritt, wie sie fast in jedem Hause des H. zu finden sind.

Wir hatten uns in eines der besten dieser Lokale besogen, aber was, was hier produziert wurde, ging weit über das hinaus, was man bei uns von einem Großkantant erwartet. Von irgend welchen "Vorträgen", "Kunstausstellungen" u. dergl. war überhaupt nicht die Rede. Keine Kaufschulmänner und keine "Gesellschaften der Magie", keine Komiker und kein Prezioses, kein Bassredner und keine Trapézistinnen — nichts als ein Halbwelt voll von Damen in den gewagtesten Costümen, die Scherzen mit dem Publikum tauschten. Cham-

pagnen tranken und schwießen eine Chansonne in allen möglichen Sprachen des Welt tranken.

Wir saßen etwa fünf Minuten in dem bereits mit einem abscheulichen Qualm erfüllten Raum, als plötzlich meine Hand von einer außen vor einer eisernen Lampe umfaßt wurde. Geschreien sah ich zu meinem Nachbar empor, und schon war ich im Begriffe, aufzuprallen und ihn an die Luft zu führen. Aber ein weiterer Blick beruhigte mich, daß Mr. Dale nicht launig war, daß er nur eine sachliche Gesamtheitsverstüttung enthalten hatte mögliche. Er sah ausreichend, daß keine Spur des Schwachs war an ihm zu bemerken. Über sein Gesicht war totenblau, seine Brust bewegte sich kaum, seine Hand zitterte an der weiten und seine Augen waren wie erstaunt nach der linken Seite der Bühne gerichtet.

Dort war eben eine Dame eingetreten, die man zwischen den anderen Plätzen genommen hatte. Sie war die einzige in der Gesellschaft, die decent gekleidet war, und auch saß nach gewöhnlich von ihrer Hochachtung ab. Ihre Augen waren schwarz und hatte keine auffallenden Reize, ihr Gesicht war von einer seltsamen zarten Schönheit und der Andeutung ihrer Böge war erstaunt, ohne die leiseste Spur von Trieblichkeit. Sie hatte große schwarze Augen und reiches blondes Haar, das aufgeworfen über ihre Schultern. Geliebt war sie in ein eisentliches geschätztes rohes Gewand, das nur ihre schönen weißen Arme unbedekt ließ.

Rück einer Weile stand sie auf und sang mit einer sehr kleinen, aber nicht unangenehmen Stimme ein kurzes elegisches Lied. Auch mit diesem Vortrage unterschied sie sich von ihren Kolleginnen ganz wesentlich. Sie sang das Lied ganz mechanisch, ohne besonderen Ausdruck, ohne Temperament und ohne irgend eine der beliebten Gedanken. Ihre Augen sahen dabei ziemlich gleichmäßig über das Publikum hinweg und war zuletzt beweisen ich, daß sie auf meinem Nachbar wohnt. Dabei verzerrte sie jedoch leichter Bewegung, so daß man auch wahnsinniges Verhalten sah.

Als sie gesendet hatte, stand Mr. Dale auf und verließ ohne in den langen Beifall einzutreten, den die Schäferin fand, den Saal. Ich folgte ihm und ich sah, daß sein Schritt nicht so sicher war wie sonst. Begierig sah ich ihn unter dem Arm und er wie mich nicht zurück, ließ sich vorsichtig durch das Gedränge des Reis zischen und drückte mir kaum dankbar die Hand, als wir endlich aus dem Geschäft heraus auf den Hahn gelangt waren.

Der Mond war indessen aufgegangen und warf silberne Lichter auf das dunkle Wasser der Gracht. Als ich Mr. Dale ins Gesicht sah, beweisen ich, daß er Theatralen in den Augen hatte.

"Mr. Dale", fragte ich bestürzt, "was haben Sie?"

Über seine mächtige Gestalt stieg es jetzt wie ein Feuerbacher und mit einem leisen Seufzer preßte er seine Hände zusammen.

Rück einer Weile, als ich schwieg, ließ er die Hände wieder füllen und sah mich an.

"Ich bin nicht wahnsinnig — ich träume nicht — sagen Sie mir, daß ich nicht träume!"

"Mr. Dale, Sie haben eine Frau gehebet, die Sie kennen —"

"O nein, nein — ich kenne sie nicht — ich bin ihr nie begegnet. Sie täuschen sich, mein Herr. Aber ich danke Ihnen. Bitte, lassen Sie mich jetzt allein — ich muß noch ruht haben — ich muß allein sein!"

Er reichte mir die Hand und ich drückte sie herzlich. Ein warmer West der Theatraline schwob mir noch auf den Lippen, aber ich sprach es nicht aus. Das Herz war mir selbst schwer geworden und in trübe Gedanken versunken trat ich den Heimweg an.

In den nächsten Tagen bekam ich Mr. Dale nicht zu Gesicht — nur einmal sah ich ihn in der Aufsichtstrakt, an wie vorüberfahren. Neben ihm saß eine Dame in der Drachthe, die so blass verschleierte war, daß man ihre Züge nicht erkennen konnte.

Dann vergingen wieder einige Tage, ohne daß ich Mr. Dale sah. Ich war freilich selbst wenig zu Hause, da ich den Rest meiner Zeit nach eigent zu Hause in die Umgebung bewegte, aber es fiel mir doch auf, daß sich endlich am Abend und am Morgen unsere Wege wieder kreuzten.

Sollte die Dame in der Drachthe die erste blonde Schönheit aus der "Alabama" gewesen sein und sollte sie Mr. Dale's gekommene Zeit in Anspruch nehmen?

Ich bezog mir allerlei Gedanken, ohne zu ahnen, daß ich von der Wahrheit weit entfernt war.

Ich habe Mr. Dale nie mehr gesehen. Wie ich eines Abends von Haarlem zurückkehrte, fand ich auf meinem Tische seine Karte, auf deren Rückseite er mit mithilfe, daß er heute abgereist sei und daß es ihm sehr leid thue, mich nicht mehr gesprochen zu haben. Am folgenden Abend besuchte ich wieder die Alabama. Das Bild des melancholischen Engländer wollte nicht aus meiner Seele und der Raum, der ihn mit jenem Weibe verknüpft, beschäftigte beständig meine Phantasie. Endlich entsloß ich mich, noch einmal in die Türen des Reis zu laufen und nach den englischen "Chansonnies" zu sehen. Ich sah zwei Stunden vor dem schlechten Bühnen der "Alabama", aber die erste, kleine Menge mit den schwarzen Augen und den schlackenden Haaren wollte nicht erscheinen. Auf ihrem Platz lag eine "Wienerin", die in jeder Beziehung ihr Gegenstück war.

Ein kaltes Jahr war vergangen, ich war längst in die Heimat zurückgekehrt. An Mr. Dale dachte ich nicht mehr, und er wäre wohl ganz meiner Erinnerung entstanden, ich hätte nie mehr von ihm gehört, wenn ich nicht täglich, um meine Sprachkenntnisse nicht einzubüßen, eine englische Zeitung lasse. Wie vom Schlag getroffen lag ich eines Tages da, während ich unter das Tagobligesleben in wenigen Minuten den Roman Mr. Dale's gelesen hatte. Das also war es! Und nun begriff ich erst die tiefe Erregung, die in jener Nacht über ihn gekommen war, nun begriff ich sein ratlosches Gesicht und die Tränen, die in seinen Augen standen.

Die Kritik der "Pall Mall Gazette" habe ich mir aufbewahrt und sie mag den Schluss der Geschichte George Dale's bilden. Sie lautet wie folgt:

"Gestern traf Mr. George Dale, wohnhaft 25 Bolton Road, St. John Wood, NW, seinem Leben durch einen Krebsleiden ein Ende gemacht. Charles' Unglück wird als Urfall des Goldschmieds bezeichnet. Mr. Dale war in früher Jugend verheirathet und der Tod seiner heiligsten Frau traf ihn so schmerlich, daß er keine Ruhe mehr fand und durch die Welt zog. Auf diesen Wanderungen, die er fast durchgehend verheirathet und der Tod seiner Frau bestimmt, daß dieser Tod sein Ende war, da er der Leitung des 'Sängervereins', dessen reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe, den er in Freundschaft eines andern Herrn plaudernd zurücklegte, brach er plötzlich in Geplächter aus. Seine Freunde, die ihm einen schweren Schlag zufügten, riefen ihn zurück, da er der Leitung des 'Sängervereins' reges Mitglied er seit Jahren war, auf dem Feste Hall fernbleiben wollte. Auf dem Weg von Schönheit kehrte nach dem Bahnhofe,



# J. H. Merkel's Schwarzer Johannisbeersaft,

Sehr ähnlich empfohlenes Kinderungsmittel gegen  
Keuchhusten, Heiserkeit und Katarrh,  
in Flaschen à 40 und 80 fl.

Ist bei allen bekannten Verkaufsstellen in Leipzig und Umgegend  
wieder vorrätig.

## Rheinische Weinhandlung

Seine Universitätsstraße und Wagamagasse Nr. 27,  
empfiehlt seine Naturweine unter Garantie, sowie Detail-Mäzenatverkauf zu möglichst  
billigen Preisen. Apfelwein prima 40 fl. per Flasche. Säften rheinischen Weinessig.  
50 fl. per Flasche.

## ff. reinen Getreide-Korn

als Spezialität  
die Preßhefe-Fabrik und Kornbrennerei  
J. Mühlberg — Mockau.



## Lucca-Abtei Wiedensahl

ausführt ihre höchsten Präparate, in vorzüglichster Zusammenstellung des ausgezeichneten Begehrungsgegenstandes bereit.

**Lucca-Abtei-Bitter.** aromatischer Wagnissbitter, dem kleinen Geschmack entzückend, angenehm süssig erregend und wohlbelebend.

**Lucca-Abtei-Liqueur.** feiner Löffel-Liqueur. Ergiebt als Quell- oder Selteneroher vorzügliche Limonade, zu 1/4 mit hohen Wasser vermischter herzhafte Punsch.

Originalflaschen mit Schnaps und Rosinenzucker der Zitronen-Kokos & Bananen vertrieben in 1/2, 1/4, 1/3 und 1/4 Liter zu beliebten Preisen.

Oscar Prehn, zur Flora, Universitätsstr. 2, Leipzig.  
Für jeden feineren Haushalt.

Universitätsstraße, vollkommen frisch und aromatisch

## Harzer Fruchtsäfte,

wie sie in gleicher Güte von Harzer Coquettens geliefert werden, übertragen zu nachstehenden Preisen:

Prima-Cuvee, Himbeerstück — A. 1.40 die 1/4 Flasch.

Brombeerstück — A. 1.20 die 1/4

Johannissäfte — A. 1.20

Halbe Flaschen 5 fl. mehr als die Höhe der Säfte. Bei Bestellungen von wenigstens 12 fl. Blättern leben frisches. Probefrisches Versenden auf Kosten gratis u. frisch.

Nohturft & Leinemann, Goslar a. H., Fruchtsätfabrik.



Reine Alziger Rahm-Milch, sterilisiert  
Milchconservé ohne Zucker, für Kinder und  
Kinder ärztlich empfohlen, 65 fl. per Flasche.  
Rahmstück nicht C. Adam, Weimar.

Kindermilch, peptonisiert, für Säuglinge von der Geburt an die einfachste, stets gleich zuverlässige Nahrung, A. 1.20. per Flasche.

Milch-Zwieback-Mehl, peptonisiert, 25% reiner Milchzusatz, sehr kräftige, knochenhilfende und ausgiebige Nahrung für entwöhnte Kinder, A. 1. — per Flasche.

Zu bestellen durch alle Apotheken, ein großer von Ed. Læflund, Stuttgart

En gros durch  
R. H. Paulcke, Leipzig



## Wein.

Datum. Weißer trocken, bester Wein der neuen  
Bergen, 100 fl. ab Raffelstr. 54, 60 fl. 70 fl. 80 fl.  
etwa 80 fl. W. A. Höhne II, Heppenheim B. S.

## Merkwitzer Lager- Merkwitzer Bayrisch-

in Flaschen u. Original-Gebinden  
Siegert auf Bestellung und Preis  
B. Kräpfens, Neuhausenfeld,  
Neuendorf, 1. Feuerwehrbeamten.

## Hessische Süßrahm-Tafelbutter

aus der Hessischen Butter-Handlung, zu jedem  
Preis, wie im vorigen Gehalt, höchste  
Qualität. Weißer - Butter, Crem, Rauke  
empfiehlt täglich frisch  
E. A. Metzner, Sternwartestr. 47.

## Butter!

9 fl. frische weiße Landbutter 8.20 fl.  
9 fl. feinste Zehnbutter 9.20 fl. auf  
Wurst 1/2 in 1-Pfundflaschen verfeinert frisch  
aus A. Hartlaub, Ansbach, Bayreuth.

## Ludw. Durst, Kempten, Bayreuth.

9 PM. Landbutter frisch 8.30.  
9 — Süßrahmtafelbutter — 9.80.

## 9 fl. feinste Zehnbutter 14.20, sägl.

frisch aus Reichenau.

## W. Brandt in Tübingen.

Spanische, Brasiolische, Salz- und  
Salz- und Butter zu den Feierlichen  
festen Dienstag und Weihnacht große Sorte,  
die bestell. erhielt baldigst Brüder J. J.

## 100 fl. Süßrahmtafelbutter, Enten,

Ölber, lange Säden, Taschen,  
treten beide ein.

## S. Markendorf, Reichestr. 45.

Salzige erhielt auf Feierlichkeiten  
junge Rebhühner,  
Tafelobst,

französische Tafelobst, Weinfrüchte,  
reichen Säden, Gräberfeste  
bei M. D. Schwenck Wwe.

## Geflügelzucht- und Mast-Anstalt Borsdorf-Leipzig

liefert alle seine Tafel- & Geflügel.

Verkaufsstelle: Pfauenstraße 18, Dresden.

Erlöser: Ernst Bremmer.

Meierei Str.

Landschinken

u. Knackwurst (Winterware) sind billig  
zu verkaufen. Aug. Klesche, Bitterfeld.

500 Pfund

prächtliche Knackwurst, harte Winter-  
ware von Danzig, verlost, um zu räumen,  
zu höchst willigen Preise in Boxen oder  
Aug. Kleschestr. Nr. 19, II.

Zu verkaufen an regelmäßige Abschauer  
älterer Sonja durch

Beyer & Gretschel, vier.

Selbmann's Cacao.

Weizenfelscher Kartoffeln

gerade und vor allen anderen durch feinen  
Geschmack und gute Kosten auf. Blatt 3 fl. die beliebtesten 3.25 fl. (nicht  
zugesetzt). Riegel 1. m. zuckerfreiem Schoko-  
guss 16. Preußische-Gesellschaft 10. Hauptzucker-  
fabrik, Gold. Preis, b. E. Kreditzsch.

Grasdorfer Kartoffeln. —

"Grone" à Centner 3.00

liefern bei Hand

Wittauer Grasdorf  
bei Tirsche.

Neue Heringe

in 1/2 und 1/4 Tonnen direkt billig.  
100 Stück das 3 fl. an.  
frisch und wohlschmeckend.

Emil Peters

29-31 Gerberstraße 29-31.

## Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen, Verkäufe! etc.,  
befriedigt permanent.

Rudolf Moosse, Grimmaische Str. 26, I.

Baupläne in Tegernseer-Str. 1, Görlitz.

Verkäufe zu wechselnden Zeiträgen 2, II.

Eine amerikanische Mühle  
mit Bäckerel

fl. bei 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Rothenseestr. 3, I.

2 Eckbaupläne

in Groß-, im gefüllten Corrr. z. außer  
Preis, sind billig zu verkaufen. Röder

Obere Georgstraße 24, I. b. Meyer.

Rüdergarten zu wechselnden Zeiträgen 2, II.

In Rödergarten 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Rothenseestr. 3, I.

Zu verkaufen

in der Rödergarten 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

A. W. Scheffler, Röderg. 2.

Röderg. 2. II.

Ein Haus mit 10.000 fl. Anzahlung für 50.000 fl.  
zu verkaufen durch

</div







**Zehnstraße 12**  
halbes Dach, 4. Et., per 1. Oktober  
zu vermieten, eben, mit Bergäste.

**Dorotheenstr. 10**  
ist das Part.  
partiere sehr zu verm., bestreichen aus Salz,  
Benzin u. Eisen, u. auf die u. auf den  
einen kleinen Betrieb. Räume das. 2. Etage.

Veränderung ist eine im Sommer gege-  
benen. Part. Wohnung, best. aus 6 Stm. u.  
Schriften, Badez. u. Kche., d. 1. Et. oben,  
leichter so zu ver-  
mieten. Räume das. 2. Etage.

Veränderung ist eine im Sommer gege-  
benen. Part. Wohnung, best. aus 6 Stm. u.  
Schriften, Badez. u. Kche., d. 1. Et. oben,  
leichter so zu ver-  
mieten. Räume das. 2. Etage.

Eine sehr eingerichtete Part. Wohnung  
ist zum 1. Oktober zu vermieten.

Sellerhäuser, Tautzstraße 13,  
Fr. Pausdorff.

**Pfaffendorfer Str. 36,**  
eleg. Hauparterre, 3 Zimmer, Raum u.  
Küche zu 600 A zu vermieten.

**Täubchenweg Nr. 9**  
ist die halbe 1. Etage, mit freier Aussicht  
nach dem Buchauerberg, für 600 A  
zum 1. Oktober d. 3. u. 4. Etage  
zu vermieten.

Eine Logie in 1. Et., 2 Et., Küche, Nähe  
u. Bettst., 600 A, zum 1. Oct. zu ver-  
mieten. Räume das. 7. Etage.

**Dössener Weg 18**  
ist die 1. Etage, 4 Zimmer, 3 Raum,  
Raum u. Küche, von 1. October ab billig  
zu vermieten.

Eine Logie, 46 rechte Etage ob. das hohe  
Torste. zu vermieten. Räume das.

**Plauener Straße 15**  
die 1. Etage, 2 Et., Küche, Nähe  
u. Bettst., 600 A, zum 1. Oct. zu ver-  
mieten. Räume das. 2. Etage.

Eine Logie in 1. Et., 2 Et., Küche, Nähe  
u. Bettst., 600 A, zum 1. Oct. zu ver-  
mieten. Räume das. 2. Etage.

Eine Logie in 1. Et., 2 Et., Küche, Nähe  
u. Bettst., 600 A, zum 1. Oct. zu ver-  
mieten. Räume das. 2. Etage.

Eine Logie in 1. Et., 2 Et., Küche, Nähe  
u. Bettst., 600 A, zum 1. Oct. zu ver-  
mieten. Räume das. 2. Etage.

Eine herrschaftl. erste  
Etage i. d. Emilienstr. 13  
mit prachtvollem Garten  
ist per 1. October oder  
später zu vermieten.

Rah. b. Häusmann das.

## 1. Etage

mit 5 Zimmern u. Räumen bis 900 A per  
sofort, eine 1. Etage abg. zu 700 A,  
3. Oct. anverm. Ruh. Neugasse 47, im Cost.

**Sackstraße 25**  
eine 1. Etage für 500 A,  
eine Wohnung für 138 A,  
eine Berg. für 260 A

per 1. October zu vermieten durch

J. Schubert, Kreisstr. 30, 3. Et.

**Marienstraße Nr. 25**  
(am Marienplatz),

zu vermieten:  
1. Et. für jähr. 900 A per sofr. ob. sp.  
800 A - 1.10. 88.

Achtem. Dr. Taeschner,  
Herrstr. 3. II.

**Kilianstraße 71**  
unide 1. Et. per sofr.  
oder 1. Et., 600 A,  
2. Etage r. per 1. Oct. 480 A, Part. r.  
400 A Rab. 1. Et. unter b. Hauptstr.

**Brühl Nr. 10**  
ist der erste Stod für 1. October ob. früher  
zu vermieten. Räume das.

**Davidstr. 15, 1. Et.**  
3. Et., 3 Raum, Nähe, 600 A, 1. Oct.,  
Part. oben, Sattler, neu vorger. dient.  
Part. übergeht. Davidstr. Blaseweg, 1. Et.

**Westvorstadt.**

Fest. halbe 1. Etage, 2 Stube, 2 Raum  
und Räume, per 1. October zu ver-  
mieten. Räume das. 14. vorn.

**Gartengasse 18**  
ist die elegant ein-  
gerichtete 1. Etage, 5 Zimmer näh.  
richtigem Zubehör und Gärten,  
nähe Nähe des Molentals, zum  
1. October e. zu vermieten. Zu er-  
wagen beim Handwerk im Unterges.

Räume das. 14. vorn.  
Rathausstr. 11. Theile.

**Natharinenstraße 4a**,  
nähe Blaseweg, ist die 1. Et. meistig-  
heller ob. 1. Oct. 600 A per sofr. Preis 450 A  
Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Schönstraße 13.**

Elegant einger. halbe 1. Etage, 5 Et., Küche,  
per 1. October zu vermieten. Räume beim  
Weißer, Schlesische 4. 1. Etage.

**Södvorstadt, Brandwurksstrasse 8.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Erprinstraße 11**

ist die halbe 1. Etage per 1. October zu  
vermieten. Räume beim Hausherrn.

**Södvorstadt, Brandwurksstrasse 8.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 2**

ist die halbe 1. Etage für 450 A per  
sofort. Räume das. 1. Etage r.

**Wohngasse 13.**

Elegant einger. halbe 1. Etage, 5 Et., Küche,  
per 1. October zu vermieten. Räume beim  
Weißer, Schlesische 4. 1. Etage.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

Per sofort ob. 1. Oct. zu ver-  
mieten. 1/4 Etage, 3 Zimmer, Nähe, Nähe,  
recht. Zahl. per 1. Oct. zu ver-  
mieten. Preis 450 A

Räume das. 1. Etage r. 1. Etage r.

**Wendelstraße 14.**

**Krystall-Palast.**  
Heute (im Abonnement)  
**Italienische Nacht.**  
Prachtvolle elektrische Beleuchtungssinfonie  
**Grosses Garten-Concert**  
(bei ungünstiger Witterung in den Colonnadenräumen).  
Orchester: Capelle des 106. Inf.-Regiments.  
Dirigent: Musikdirektor Herr J. L. Herm. Matthey.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Dutzendkarten  
Abonnements, Vereinskarten, Dutzend- u. Vereinskarten haben Gültigkeit.  
**Panorama Krystall-Palast**  
7 Kolossalbilder mit plastischem Vorbau.  
(Mit neuen Bildern.)  
Gelöffnet von früh 9 bis Abends 9½ Uhr. Entrée 1 Mk., Kinder 50 Pf.

**Alberthalle Krystall-Palast.**  
(Letzte Woche.) Heute (Dienstag) (Letzte Woche.)  
**Grosse Künstler-Vorstellung**  
der Internationalen Variété-Truppe.  
Direction: L. Altenberg.  
Auftritt des gesamten Specialitätenpersonals.  
Auftritt der Concerto und Costum-Sängerin Pr. Helene Plessen.  
Auftritt des Herrn Wilhelm Löther.  
23 Jahre alt.  
Gewicht 423 Pf. Grösse 1.85 Mtr.,  
der schwerste Mann Deutschlands.  
Allabendlich:  
**Candidat und Ballerteuse,**  
komische Scene des Tanzkönigens Herrn Alexandry und des Herrn  
Wilhelm Löther.  
Zum Schluss:  
**Ringkampf**  
des Herrn Carl Abs aus Hamburg  
mit dem Turner Herrn Bachmann aus Stettin.  
Cassettierung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Entrée: Loge (1 Sitz) 2 Mk., Parquet 1 Mk., 1. Platz 1 Mk.,  
II. Platz 75 Pf., Galerie 50 Pf.

**Central-Halle.**  
Heute Donnerstag  
**Familien-Abonnement-Concert**  
von der Capelle des Herrn Musidir. Matthies.  
Abonnementbillets (10 Stück 2 Mk.) sind in den bekannten Verkaufsstellen  
und im Comptoir der Central-Halle zu haben.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.  
Bei ungünstiger Witterung findet Concert und Ball im großen Saale statt.

**Kaiser-Panorama,** Grunewaldstraße 24, I.  
Täglich eröffnet v. 9 Uhr bis 10 Uhr.  
Entrée 30 Pf. — Abend 20 Pf.

Diese Woche: **Espanien, I. Cyclus.**  
Madrid, Sevilla, Barcelona, Malaga, Granada, Espana.

**○ Gute Quelle, ○**  
42 Brühl 42.  
**Specialitäten-Theater.**  
Auftritte der Konzert-Sängerin Pr. Eugenie Konrad, der Tiefster Niederjüngerin Pr. Gretel Hartmann, der Gesangskreuzen Pr. Josephine Delteil und Pr. Elsa Ferner, des Charakterdarstellers Herrn Franz Löwisch, sowie des unvergleichbaren Impresarios und Schauspielers Herrn Ferdinand Delcliseur.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Reserviert 25 Pf.  
Bücher auf bekannte Stellen. Familienbillets 3 Stück 1 Mk. bis 6 Uhr freie Stühle am Buffet.

**Pantheon.**  
Tresdner Straße. Heute Donnerstag, den 30. August.  
**Concert und Künstler-Vorstellung.**  
Auftritte der Couplet- und Niederjüngerin Pr. D. Pohlmann, der Chansonneuse Pr. D. Hessler, der Solist-Sängerin Pr. Ina Verna und der Gesangskreuzen Pr. B. Margot, sowie des Charakterdarstellers Herrn R. Baader, des Gesangskreuzen und Instrumentalisten Herrn R. Franke und des unvergleichbaren Seppel Nohé. Direction: Dr. Ronneburg. Interessantes reichhaltiges Programm.  
Cassettierung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée nur 25 Pf.  
Hofrichtungstheater L. Heyer.

**Café Metz.**  
Théâtre Variété. Täglich Künstler-Vorstellung. Heute Donnerstag eröffnet. Halberg 7 Uhr. W. Klingebell. J. T. Pätzig.

**Ackermann's Chantant,** Königsp. 7.  
Täglich von 6 Uhr humorist. Gesangsvorträge.

**Concerthaus Babelsberg,** Königsp. 5.  
Täglich Konzert u. Künstlervorstellung der Schauspieler French, 5 Damen, 3 Herren, u. 2. Künstler des Gesangskreuzen z. Charakter-Darstellerin Herr Adolf Maletsky. Tel. 6. II.

**Sommer-Theater.**  
Täglich Vorstellung. Volles Orchester.  
Große Sommer-Bühne im Freien.  
Heute Donnerstag, den 30. August.  
Zum ersten Male  
Ganz neu! Die Spitzbüben. Ganz neu!  
Schauspiel für Herrn Richard Wagner.  
Alles auf lebhaftem Platz. Placat-Säulen.  
NB. Bei ungünstiger Witterung im Sol-Theater. F. L. Brandt.

**Restaurant „Bauhütte“** Schulstraße 32. Täglich eine frischliche Restaurationslokalität, sowie den jüngst neu erbauten Bauen. — Trüb u. dunkle Stühle. — Räumlicher Mittagstisch, vorzüglich gesetzte Spezialitäten. — Bäuerlich und Lagerdiele. — Heute: Reibekne mit Weißbrot.



# Zacherlbräu Hôtel de Saxe

Klostergasse 9 „Eingänge“ Promenade,  
vis-à-vis Centralhalle,  
hält keine renovirten Räume, als: Deutschen Wappen-Saal, Klostergärtchen-Stüb'l (alterthümliches Kleiprässer im Münchener Stil), sowie seine sonstigen Räume und schönen, stadt- und zugfreien Garten einem gebrachten Publicum zum freizügigen Besuch bestens empfohlen. — Gute Ventilation. Speisen, sowie Zacherlbräu vorzüglich bei billigen Preisen.

Hochachtend Gottfried Schlisske.



## Aux Caves de France, Reichsstr. 8.

Hierdurch beehre ich mich, die vollständige Renovation meiner Weinlube ergebnist anzzeigen. Wie bisher werde ich bemüht sein, meine werten Gäste, sei es durch die bekannten ungeahnten französischen Naturweine, sei es durch Verarbeitung schmackhafter Speisen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen auf das Beste zu bedienen. Außer dem Stammfrühstück und Abendbrot empfehle ich namentlich meinen Mittagstisch auf das Angelegenste, man nimmt für 95 Pf. im Abonnement für 75 Pf. ein Diner, bestehend aus Suppe, 2 Portionen, Compot und Dessert ein und genießt hierzu 1½ oder 2 Lit. Naturwein von 20 resp. 35 Pf. an aufwärts.

Oswald Nier, Hof. Zug. A. Berlin.

## Kitzing & Helbig

empfiehlt 1½ junges Rebhuhn m. Rothkraut Mf. 1.35.

## Restaurant Stehfest, a. d. Peterskirche.

Große, elegante Local, Gartenz, Colonnade, Regelbahn, Billard.

## Heute Rebhuhn mit Weinkraut.

Biere, Döllnitzsche Gose etc. hochstein.

NB. Von Abends 7 Uhr an Spezialsachen.

## Bambergischer Hof.

1½ Rebhuhn mit Weinkraut 1 Mk. 25 Pf.

Stamm: Gänsebraten mit Weinkraut.

## Garten-Restaurant Forkel.

Heute Abend grosses Rebhuhn-Essen Louis Treutler.

## Münchener Eberl-Bräu,

Thomaskirchhof No. 16. Heute Abend Schinken in Brodteig.

Rebhühner u. Gänsebraten 2c.

Eberl-Bräu, vorzüglich, liefert für 3 Mk. 16 Pf. frei Rand.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Abend v. 1/2 Uhr ab Schinken in Brodteig. Gose hochstein.

## Kulmbacher Brauhof,

Peterstrasse 18. Heute: Pökelrippchen und Schweinsknochen mit

Sauerkraut und Klößen und jeden Tag frische Reb-

hühner, à Stük 1 Mk. 10 Pf. A. Keillitz.

## Zill's Tunnel,

Ecke Harfengäßchen und Klostergasse.

## Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Suppe mit Reis und Klößen 15 Pf.

Fr. Rhein-Lachs mit Butter 50 Pf.

Hindfleisch mit Weischnoll 50 Pf.

Pfälzerl mit Spargelgemüse 50 Pf.

Ragoût 50 Pf.

Fränsée von Huhn 50 Pf.

Hindfleide 50 Pf.

Rehkeule 50 Pf.

Gänsebraten 60 Pf.

½ Rebhuhn mit Weischnoll 75 Pf.

Handel-Pudding mit Fruchtsauce 25 Pf.

Butter und Klöße 15 Pf.

Plagwitzer Lagerbier, Kühnberger (Tucker) ist bekannter Gute. G. Birkigt.

Gute Zeiger und Albertstraße.

Heute Abend 1 Sanieren Rinderbraten, Hammelrücken, Gänsebraten,

Stamm: Pökelrippen mit Thüringer Klößen.

Mittagstisch nach Wahl 8—10 Gläze, Konserven Suppe, 1. Brot. 70 Pf.

Großher, Münchener Oberl-Bräu und Kulmbacher unübertrifftlich Julius Mensel.

Tscharmann's Haus, 1. Hammelkeule mit Thüringer Klößen J. G. Hoffmann.

Blücherplatz 4. empfiehlt für heute

• Gutenberkgeller. •

Heute Abend 1 Allerlei mit Colette oder Zunge 15 Pf.

Stamm: Lende mit Madeira-Sauce 50 Pf.

Morgen Abend wieder das ja beliebt gewordene

Grosse Fisch-Essen. Albert Neumeyer.

• Wora in hierdurch noch ganz besonders eindruck. Albert Neumeyer.

Prager's Blertunnel. 1. Oste Allerlei, 2. Oste Allerlei und 3. Großer Lagerbier-Essen. Ernst Vetter.

L. Hoffmann's Restaurant, Glas-Colonaden. Anhänger Fröhlich, vis-à-vis dem Konsulat.

• Gute Schlächtfest. •

Schweinsknochen empf. Heute Bier 15 Pf.

C. F. Schulze's Restaurant, Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

Heute (im Abonnement) 15 Pf.

Wurst 14.

• Deutsches Schützenfest. •

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 243.

Donnerstag den 30. August 1888.

82. Jahrgang.

## Volksthümliche Feier des Sedantages. A. Vor-Feier.

Sonnabend, den 1. September, Abends 7½ Uhr.

**Concert bei Bonorand** im Rosenhof, ausgerichtet von den Sängervereinchen der Städte Leipzig, Weißenfels, Weißen, Männergesangverein und Werder, unter Leitung des Herrn Weißfels, Richard Müller und Moritz Vogel und von der Kapelle des 106. Inf.-Reg., unter Leitung des Herrn Weißfels, Matthey. Im Verlaufe des Abends: Ansprache des Herrn Reichstagsvoll. Rud. Schmidt.

**Concert im Garten der Centralhalle**, ausgerichtet vom Sängerverein unter Leitung des Herrn Weißfels, Leopold Greif und von der Kapelle des 134. Inf.-Reg., unter Leitung des Herrn Weißfels, A. Jährow. Im Verlaufe des Abends: Ansprache des Herrn Herrn A. Lüge.

**Concert im Gutenberg-Etablissement** (neues Buchbindereihaus), ausgerichtet von der aus Mitgliedern der Regiments-Kapellen 106, 107 und 134 zusammengesetzten Kapelle unter Leitung des Herrn Konzertmeisters John. Im Verlaufe des Abends: Ansprache des Buchhändlers Herrn Dr. Max Lange.

**Concert im Tivoli**, ausgerichtet von dem Leipzig. Sängerbund unter Leitung des Herrn M. Nitzaus und von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Herrn Stadtkontraktors Dr. Häbler, Director Eyle. Im Verlaufe des Abends: Ansprache des Herrn Reichstagsvoll. Dr. Häbler.

**Konzert-Übungen** mit dem Wortlaut der Chörelieder und der allgemeinen Gesänge werden von den Kindern wenigstens ausgegeben.

**Abends 8½ Uhr: Fest-Concert im großen Saale der Centralhalle**, ausgerichtet vom Sängerverein unter Leitung des Herrn Director Prof. Dr. Jaegemann. Die Musst wird von der Kapelle des 107. Inf.-Reg., unter Leitung des Herrn Konzertmeisters Schwerin ausgeführt.

## B. Am Sedan-Tage.

**Früh 6 Uhr: Werkfest** in den Straßen der Stadt, ausgerichtet von den Kapellen des Infanterie-Regiments Nr. 100, 107 und 134 in vier Corps.

**Früh 7½ Uhr: Belebung** des Sedantags an der Friedensstraße im Rosenhof. **Gesang des Thomaskörpers:** Choral: "Vater den Herrn, den mächtigen König der Ehren". — Ansprache des Herrn Diakonus Schucht. — Motette: "Gott" an die Macht von P. G. Müller.

**Früh 8 Uhr: Morgen-Concert bei Bonorand.** **Chor:** Die Gesangsvereine "Hubertus", "Cantata", "Harmonia", "Vesperlied", "Dreyfus", "Vogel", "Querwirten", "Symphonie", "König", "Tonk" und "Lore" unter Leitung des Herrn Peter Bernh. Jährow. **Orchester:** Die Kapelle des Herrn Weißfels, Blümlein.

**Mittwoch 10 Uhr: Festgottesdienst** in den Kirchen der Stadt.

**Mittwoch 10 Uhr—12 Uhr: Musik-Aufführungen:** 1) Von Polcon des Rathauses, ausgerichtet von der Kapelle des Herrn Director Matthesius; 2) am Neuen Theater, ausgerichtet von den Kapellen des Inf.-Reg. Nr. 107 und 134. **Herrn**

## Gleichzeitig mit den Musik-Aufführungen: Wett-Turnen.

**I. Sturmweitspringen** (2 Teile). — **II. Faustkampf:** 1) Hochstöttingen. Die besten Hälften der Springer treten an zum: 2) Faustkämpfer. Gewicht 50 Kilo. Die Hand ist mit beiden Fäusten in beschwärter Waffe aus der Soutole zur Faustschlagerei zu führen. Die vier Hälften haben 30 Weitwurfsläufe. Länge der Sahn 150 Meter. Die drei besten erhalten 15 Kilo. Die letzten drei erhalten 10 Kilo. Die letzten drei erhalten 5 Kilo. Die ersten drei erhalten 3 Kilo. Die ersten drei erhalten 2 Kilo.

**Bei eintretender Dunkelheit: Beleuchtung der Festweise durch elektrisches Licht.**

## Grosses Feuerwerk.

ausgeführt von Herrn Rob. Mann, in seinem Jacob & Käffel's Nachfolger in Neu-Schäßburg.

**Der Beginn und End derselben wird durch Kanonenzüge verhüllt.**

**Wiederbeginn der elektrischen Beleuchtung und Fortsetzung der Concerthe bis Abends 10 Uhr.**

Mit Beendigung der Concerthe: Schluss des Festes.

## Eintritts-Bedingungen.

Die geladen Festzeichen berechtigen zum Betritt zu sämtlichen Festlichkeiten zu jeder Zeit, während die weißen Zeichenzeichen nur für die Theatervorführungen am Tage nach dem neuen Schaffensjahr als Ausweis gelten. — Vor und nach dem Tage erzielende Zugaben vornehmen welche obige die den Eintrittskarten keinen Nutzen.

Weiße Eintrittskarten welche allen Besuchern des Concertes entwischen 9½ Uhr an berechtigen, sind für 75 Pf. an den nachfolgenden Tagen bis 1. Sept. Abends 7 Uhr zu haben.

Um Konzerte haben Sie 9½ Uhr nur die Jahrs von grauen Concertheiten welche in beschwärter Waffe an sich beherrschende Vereine zur Aufgabe gelangt sind. **Notiz:** (Wie der Sommerkarte ist gleichzeitig das weiße Zeichenzeichen vergeben).

Nach 9½ Uhr berechtigen außer den weißen Eintrittskarten die an der Kasse geöffneten grauen abgeschmiedeten Concertheiten 80 Pf. zum Eintritt. Viertere Karten haben auch Gültigkeit für die nämlichen Abendconcerthe.

Der Vorverkauf hat die Eintrittskarten bis Sonnabend, den 1. September, Abends 7 Uhr, an folgenden Stellen zu haben:

Auguststrasse 4	bei Herrn A. W. Weißfels,	Auguststrasse 16	bei Herrn H. O. Dahl,
Bahnhofstrasse 2	W. Weißfels,	Bahnhofstrasse 16	Bahnhofstrasse 22
Bahnhofstrasse 13	A. G. Wallner,	Bahnhofstrasse 23 (Edle	Reichsstrasse 22
Bahnhofstrasse 8	Johann Wendling,	Reichsstrasse 24 (Edle	Reichsstrasse 22
Blücherstrasse 31	A. Deutrich,	Reichsstrasse 25	Reichsstrasse 22
Brühl 4	Bern. Horst,	Reichsstrasse 26	Reichsstrasse 22
Brühl 23	A. Düsserthal,	Reichsstrasse 27	Reichsstrasse 22
Galionschiffstrasse 21	W. Röhrer,	Markt 14	Reichsstrasse 22
Geibelstrasse 21	R. Grunewald,	Markt 15	Reichsstrasse 22
Geibelstrasse 23	W. Grunewald,	Rathausmarkt	Reichsstrasse 22
Geibelstrasse 14	G. G. Lehmann,	Rathausmarkt 14	Reichsstrasse 22
Geibelstrasse 28	A. D. Hilgenberg,	Rathausmarkt 15	Reichsstrasse 22
Geibelstrasse 11	Franz Höller,	Rathausmarkt 16	Reichsstrasse 22
Grimmelische Strasse 7	A. Weißfels,	Rathausmarkt 17	Reichsstrasse 22
Grimmelische Strasse 22	Herrn. Schäfer-Roth,	Rathausmarkt 18	Reichsstrasse 22
Grimmelische Strasse 15	H. Linn.	Rathausmarkt 19	Reichsstrasse 22
Grimmelische Strasse 16	H. Reichert,	Rathausmarkt 20	Reichsstrasse 22
Grimmelische Strasse 17	Herrn. Wahle und Jangheims,	Rathausmarkt 21	Reichsstrasse 22
Goldschmidtstrasse 8	Herrn. H. Ulrich,	Rathausmarkt 22	Reichsstrasse 22
Goldschmidtstrasse 9	H. G. Lehmann,	Rathausmarkt 23	Reichsstrasse 22
Goldschmidtstrasse 23	Herrn. Augustin,	Rathausmarkt 24	Reichsstrasse 22

## Der Haupt-Ausschuss.

### Aufforderung.

Es liegen noch immer eine gewisse Zahl Zeichenzeichen bei uns, für welche die Eintrittskarten ausser berechtigt werden, aber eben nicht aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.

Wir bitten daher wiederholzt um recht baldige Abberichtigung der betreffenden Geister, da eine längere Aufbewahrung der Zeichenzeichen berechtigt ist und wenn gesagt werden kann, dass wir gesagt werden können, dass nach Ablauf von 4 Wochen die zurückbleibenden Zeichenzeichen bestimmt gelöscht zu lassen.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Herr. Tel. 1. Weißfels, m. 20. münzert die Tel. 1. ab. Tel. 1. münzert über Tel. 1. m. 20. Tel. 1. ab. Tel. 1. unter A. A. Billitz d. Bl. Rathausstr. 22.

**Die Dienstagsgesellschaft.** wechselt jeden Tag, wird gebeten, ihre Wünsche unter V. 25 in der Expedition dieses Blattes niedergeschrieben.

**Wirthen** steht C. K. 1. sofern es kein Blatt ist für's Publikum, um ihre Säle zu füllen.

**Dienstag Nachmittag Promenade.** Gladbach 12. Wer vergisst, wie nicht mehr zu übersetzen ist!

**Reminiscencia.** Albert P. Wie grünen Sie. Ich nur die über nicht verstecken.

Wenn Sie Freigabe für mich haben u. mich nicht töten möchten u. wollen, so liegt Ihnen nichts, was an Ihnen. Ein Salat wäre Ihnen leicht. Einiges Gesch.

Dr. Constantine. Bitte Nachricht herausschicken. Wer hat mein Nam. Correspondenzblatt. Hugo, ich bitte um Nachricht. A.

Jur. V. Panorama.



Die unerlässliche Verein besteht sich, seine Lieben u. d. v. d. v. Übereinigkeiten, Ehren-

konventionen und Freunde zu Ihnen am

1. September, Abends 8 Uhr e. t., zur

Vorfeier des Sedantages in der

Werkstatt der Konservenfabrik, Ritter-

straße 10, Weißenfels.

**Festcommers** ergeben einzuladen.

Der Weißfelsche Gesangverein

"Arion".

3. H. hat Festkommandat:

Alfred Ulrich, stadt. Jur.

Leipzig.

**Hetz-Club.** Freitag Abend 8 Uhr

Rendez-vous mit Tischen

Gasthof Oetzsach

Göte wünschen.

Der Vorstand.

**Zagd** hinter den Bunden.

Sonntag, den 2. September 1888.

Rendez-vous

mit Tischen

Gasthof Oetzsach

Göte wünschen.

Der Vorstand.

**Jugd**

unter den Bunden.

Sonntag,

den 2. September 1888.

Rendez-vous

mit Tischen

Gasthof Oetzsach

Göte wünschen.

Der Vorstand.

**Jur. V. Panorama.**

**Flaggen,**

fertig zum Aufstellen, leicht und

wasserfest, in allen Preislagen

empfohlen.

Der Master.

## Gesellschafts-Abend

den 30. August ohne Worte.

Beginn 8½ Uhr. (Weltzeit).

D. V.

**Hente Teileabend.**

W. Eine Stunde wegen werden die

Welt nachhaltig gehalten, die nach nächstliegenden

Wörtern u. Wörtern abgelöselt.

Ver. Naturgesch. Gesell. Pd. +

Der Bau des menschl. Körpers. Heute

ab. d. Bl. Wiss. 14/16. Gläser will.

**Reklamen.**

Wiederbeginn des Unterrichts

am 1. September.

Gründlichste künstlerische Tafelbildung

und Partienstudium.

August Iffert, Gesanglehrer,

Nürnbergstrasse 9, III.

Photographie.

Wer erhält negativ? Wer abgibt,

u. S. O. 10 Empfindlichkeit d. Bl. mit Preisang.

W. 1000.

Hygiëa-Damen-Binden

bei Elise Metz, Tonhalle Strasse 13.

**Aug. Pollich.**

Deutsche Reichstagsabende mit Bilder-

Einquartierungs-Decken.

Göte- und Leipziger, Meissner-

Tepiche, Sophiabüro, Gardinen,

Bastille- u. Chenille-Vorhänge u. Tüden

Bernhard Berend,

12 Ritterstrasse, Europäische Vorhänge.













# Leipziger Börsen-Course am 29. August 1888.

Oester. Credit-Aktion	100.00	Berliner Handels-Gesellschaft	100.00
Oester. Uptar. Stahlbau	95.00	Barmstädter Bank	100.00
Oester. Südbahn-Lombardie	95.00	Barmstädter Bank	100.00
Hochfeuerdrat R	100.00	Deutsche Bank	100.00
Waltz-Carl-Ludwig K.-A.	90.00	Dortmunder Union St.-Pr.	100.00
Karl-Ludwig-Märkte K.-A.	90.00	Gesellschaft von 1864	100.00
Karl-Ludwig-Märkte K.-A.	90.00	Gesellschaft Nördl.	100.00
Mecklenburg	100.00	U. Orient	100.00
Todescas: Kühig.			

Berlin, 29. August, 1 Uhr 30 Min.	
Berliner Handels-Gesellschaft	100.00
Berliner Uptar. Stahlbau	95.00
Barmstädter Bank	100.00
Deutsche Bank	100.00
Dortmunder Union St.-Pr.	100.00
Gesellschaft von 1864	100.00
Gesellschaft Nördl.	100.00
U. Orient	100.00

U. Orient: Kühig.	
Inländische Fonds.	
Deutsche Bank	100.00
Deutsche Börse-Bank	100.00
Preuss. 4000. Consols	100.00
Leipzig'sche Credit-Gesellschaft	90.00
Leipzig-Dresdner Gesellschaft	90.00
Sächs. Staatl. Renten	90.00
Amt. Andante Fonds.	
Eger:	
Italiensche Börse Regie	95.00
Oester. 1000. Losses	100.00
Oester. Goldrests	100.00
Hessen, 1000. Renten	100.00
Hessen von 1867	100.00
Hessen von 1868	100.00
Hessen von 1870	100.00
Hessen von 1872	100.00
Hessen von 1874	100.00
Hessen von 1876	100.00
Hessen von 1878	100.00
Hessen von 1880	100.00
Hessen von 1882	100.00
Hessen von 1884	100.00
Hessen von 1886	100.00
Hessen von 1888	100.00
Hessen von 1890	100.00
Hessen von 1892	100.00
Hessen von 1894	100.00
Hessen von 1896	100.00
Hessen von 1898	100.00
Hessen von 1900	100.00
Hessen von 1902	100.00
Hessen von 1904	100.00
Hessen von 1906	100.00
Hessen von 1908	100.00
Hessen von 1910	100.00
Hessen von 1912	100.00
Hessen von 1914	100.00
Hessen von 1916	100.00
Hessen von 1918	100.00
Hessen von 1920	100.00
Hessen von 1922	100.00
Hessen von 1924	100.00
Hessen von 1926	100.00
Hessen von 1928	100.00
Hessen von 1930	100.00
Hessen von 1932	100.00
Hessen von 1934	100.00
Hessen von 1936	100.00
Hessen von 1938	100.00
Hessen von 1940	100.00
Hessen von 1942	100.00
Hessen von 1944	100.00
Hessen von 1946	100.00
Hessen von 1948	100.00
Hessen von 1950	100.00
Hessen von 1952	100.00
Hessen von 1954	100.00
Hessen von 1956	100.00
Hessen von 1958	100.00
Hessen von 1960	100.00
Hessen von 1962	100.00
Hessen von 1964	100.00
Hessen von 1966	100.00
Hessen von 1968	100.00
Hessen von 1970	100.00
Hessen von 1972	100.00
Hessen von 1974	100.00
Hessen von 1976	100.00
Hessen von 1978	100.00
Hessen von 1980	100.00
Hessen von 1982	100.00
Hessen von 1984	100.00
Hessen von 1986	100.00
Hessen von 1988	100.00
Hessen von 1990	100.00
Hessen von 1992	100.00
Hessen von 1994	100.00
Hessen von 1996	100.00
Hessen von 1998	100.00
Hessen von 2000	100.00
Hessen von 2002	100.00
Hessen von 2004	100.00
Hessen von 2006	100.00
Hessen von 2008	100.00
Hessen von 2010	100.00
Hessen von 2012	100.00
Hessen von 2014	100.00
Hessen von 2016	100.00
Hessen von 2018	100.00
Hessen von 2020	100.00
Hessen von 2022	100.00
Hessen von 2024	100.00
Hessen von 2026	100.00
Hessen von 2028	100.00
Hessen von 2030	100.00
Hessen von 2032	100.00
Hessen von 2034	100.00
Hessen von 2036	100.00
Hessen von 2038	100.00
Hessen von 2040	100.00
Hessen von 2042	100.00
Hessen von 2044	100.00
Hessen von 2046	100.00
Hessen von 2048	100.00
Hessen von 2050	100.00
Hessen von 2052	100.00
Hessen von 2054	100.00
Hessen von 2056	100.00
Hessen von 2058	100.00
Hessen von 2060	100.00
Hessen von 2062	100.00
Hessen von 2064	100.00
Hessen von 2066	100.00
Hessen von 2068	100.00
Hessen von 2070	100.00
Hessen von 2072	100.00
Hessen von 2074	100.00
Hessen von 2076	100.00
Hessen von 2078	100.00
Hessen von 2080	100.00
Hessen von 2082	100.00
Hessen von 2084	100.00
Hessen von 2086	100.00
Hessen von 2088	100.00
Hessen von 2090	100.00
Hessen von 2092	100.00
Hessen von 2094	100.00
Hessen von 2096	100.00
Hessen von 2098	100.00
Hessen von 2000	100.00
Hessen von 2002	100.00
Hessen von 2004	100.00
Hessen von 2006	100.00
Hessen von 2008	100.00
Hessen von 2010	100.00
Hessen von 2012	100.00
Hessen von 2014	100.00
Hessen von 2016	100.00
Hessen von 2018	100.00
Hessen von 2020	100.00
Hessen von 2022	100.00
Hessen von 2024	100.00
Hessen von 2026	100.00
Hessen von 2028	100.00
Hessen von 2030	100.00
Hessen von 2032	100.00
Hessen von 2034	100.00
Hessen von 2036	100.00
Hessen von 2038	100.00
Hessen von 2040	100.00
Hessen von 2042	100.00
Hessen von 2044	100.00
Hessen von 2046	100.00
Hessen von 2048	100.00
Hessen von 2050	100.00
Hessen von 2052	100.00
Hessen von 2054	100.00
Hessen von 2056	100.00
Hessen von 2058	100.00
Hessen von 2060	100.00
Hessen von 2062	100.00
Hessen von 2064	100.00
Hessen von 2066	100.00
Hessen von 2068	100.00
Hessen von 2070	100.00
Hessen von 2072	100.00
Hessen von 2074	100.00
Hessen von 2076	100.00
Hessen von 2078	100.00
Hessen von 2080	100.00
Hessen von 2082	100.00
Hessen von 2084	100.00
Hessen von 2086	100.00
Hessen von 2088	100.00
Hessen von 2090	100.00
Hessen von 2092	100.00
Hessen von 2094	100.00
Hessen von 2096	100.00
Hessen von 2098	100.00
Hessen von 2000	100.00
Hessen von 2002	100.00
Hessen von 2004	100.00
Hessen von 2006	100.00
Hessen von 2008	100.00
Hessen von 2010	100.00
Hessen von 2012	100.00
Hessen von 2014	100.00
Hessen von 2016	100.00
Hessen von 2018	100.00
Hessen von 2020	100.00
Hessen von 2022	100.00
Hessen von 2024	100.00
Hessen von 2026	100.00
Hessen von 2028	100.00
Hessen von 2030	100.00
Hessen von 2032	100.00
Hessen von 2034	100.00
Hessen von 2036	100.00
Hessen von 2038	100.00
Hessen von 2040	100.00
Hessen von 2042	100.00
Hessen von 2044	100.00
Hessen von 2046	100.00
Hessen von 2048	100.00
Hessen von 2050	100.00
Hessen von 2052	100.00
Hessen von 2054	100.00
Hessen von 2056	100.00
Hessen von 2058	100.00
Hessen von 2060	100.00
Hessen von 2062	100.00
Hessen von 2064	100.00
Hessen von 2066	100.00
Hessen von 2068	100.00
Hessen von 2070	100.00
Hessen von 2072	100.00
Hessen von 2074	100.00
Hessen von 2076	100.00
Hessen von 2078	100.00
Hessen von 2080	100.00
Hessen von 2082	100.00
Hessen von 2084	100.00
Hessen von 2086	100.00
Hessen von 2088	100.00
Hessen von 2090	100.00
Hessen von 2092	100.00
Hessen von 2094	100.00
Hessen von 2096	100.00
Hessen von 2098	100.00
Hessen von 2000	100.00
Hessen von 2002	100.00